

Gaunusbote

Somburger Tageblatt.

Anzeiger für Bad Somburg v. d. Höhe

Anzeigen kosten die fünf-
gehaltene Seite 15 Bfg.,
im Restamt 30 Bfg.

Bei öfteren Wiederholun-
gen wird entsprechender
Rabatt gewährt.

Daueranzeigen im Woh-
nungsanzeiger werden nach
Uebereinkunft berechnet.

Geschäftsstelle
und
Schriftleitung:
Rudenstraße 1. Fernspr. 9.

agebuch des zweiten Jahres des Weltkrieges.

Jon.
26.

Beiderseits der Straße Vimy-Neuville
sind wir feindliche Gräben in 5-600
Meter Breite.
Sont allenthalben verhältnismäßige Ruhe.

Zum Geburtstage S. M. des Kaisers.

Wien, 25. Jan. (WB.) Aus Anlaß des
vorstehenden Geburtstagesfestes des Deut-
schen Kaisers begibt sich Kaiser Carl heute
abend in das deutsche Hauptquartier. In
seiner Begleitung befindet sich der Minister
des Reichs Graf Czernin.

Auszeichnung Madsens.

Berlin, 25. Jan. (WB. Amtlich.) Seine
Majestät der Kaiser hat dem Generalfeldmar-
schall von Madsen das Großkreuz des Eisern-
en Kreuzes verliehen. In einem allerhöch-
sten Handschreiben erkennt Seine Majestät
die besonderen Leistungen der vom General-
marschall unterstellten verbündeten Trup-
pen an, die in rühmlichem Wettstreit An-
strengungen und Entbehrungen ertrugen und
dabei den Sieg errangen. Seine Majestät
hat dem Generalfeldmarschall, seinen Genera-
len und Offizieren sowie jedem einzelnen der
kämpfenden Krieger seinen und des Vaterlandes
dank und Gruß ausgesprochen.

Der Kaiser an den König von Württemberg.

Berlin, 25. Jan. (WB. Amtlich.) Der Kai-
ser hat an den König von Württemberg nach-
stehendes Handschreiben gerichtet:
Durchlauchtigster großmächtigster Fürst,
Freundlichster Vetter und Bruder! Am heu-

tigen Tage sind 25 Jahre vergangen, seit
Eure Majestät in dauernde enge Zugehörig-
keit zu dem Kaiserreich-Württemberg, westpreussischen
Nr. 15, das in Eurer Majestät seinen hoch-
herzigen Chef dankbar verehrt, sowie zu mei-
nem Leib-Garde-Husaren-Regiment getreten
sind, das Eure Majestät ebenfalls mit Stolz
zu den Seinen rechnen darf. Möchten sich die
beiden Truppenteile dieser hohen Ehre noch
lange erfreuen und sich, wie bisher auch fer-
ner des gnädigen Wohlwollens wert zeigen,
das Eure Majestät ihnen stets zugewendet
haben! Ich aber möchte Eure Majestät mei-
nes aufrichtigen Dankes hierfür versichern
und diesen willkommenen Anlaß wahrnehmen,
dabei auch von neuem der regen Anteilnahme
zu gedenken, die Eure Majestät dem Gang
der militärischen Operationen des gegenwärtigen
Krieges stets entgegenbringen. Die
warme Fürsorge, die Eure Majestät insbe-
sondere den württembergischen Truppen an-
gedeihen lassen, hat in diesen jenen herrlichen
kriegerischen Geist wach gehalten und geför-
dert, Kraft dessen sich die tapferen Schwaben
in den heißesten Kämpfen bei musterhafter
Haltung ihres alten Ruhmes stets würdig er-
wiesen haben, von dem Wunsch getragen,
meiner uneingeschränkten Anerkennung wie-
derum einen sichtbaren Ausdruck zu verleihen,
spreche ich Eurer Majestät die Bitte aus, das
Abzeichen meines Ordens Pour le mérite an-
nehmen und anlegen zu wollen. Mit der
Versicherung der vollkommensten Hochachtung
und wahren Freundschaft verbleibe ich Eurer
Majestät freundwilliger Vetter und Bruder
Wilhelm I. R.

Großes Hauptquartier, den 24. Jan. 1917.
An des Königs von Württemberg Majestät.

Die letzten Kriegsberichte.

Großes Hauptquartier, 25. Jan. (WB.)
Amtlich.

Westlicher Kriegsschauplatz.
Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Im Artois, zwischen Ancre und Somme
und an der Aisne-Front nahm die Kampf-
tätigkeit der Artillerie und Minenwerfer zeit-

weilig zu. Mehrfach kam es im Vorfeld der
Stellungen zu Zusammenstößen von Erkun-
dungsabteilungen.

Südöstlich von Berry au Bac (nordwestlich
von Reims) drangen preussische und sächsische
Stoßtruppen in französische Gräben und kehrten
nach erbittertem Kampfe mit einem Offizier,
30 Gefangenen und zwei Maschinengewehren
zurück.

Heeresgruppe Kronprinz.

Durch fortwährende Zupacken gelang es an der
Combrès-Höhe zwei Erkundern eines hanna-
verschen Reserve-Regiments, einen an Zahl
dreifach überlegenen Posten der Franzosen zu
überwältigen und mit einem Maschinenge-
weh in die eigene Linie zurückzubringen.

In den Vogesen scheiterte am Hilsenstich
der Vorstoß einer französischen Streifabtei-
lung.

Klares Wetter begünstigte die beiderseitige
Fliegerbetätigung.

Westlicher Kriegsschauplatz.
Front des Generalfeldmarschalls
Prinz Leopold von Bayern.

Beiderseits der Ma brachten unsere An-
griffe mehrere russische Waldstellungen in 10
Kilometer Breite mit 14 Offizieren, 1700
Mann und 13 Maschinengewehren in unsere
Hand.

Starke Gegenstöße herangeführter Reser-
ven konnten unsere Fortschritte nicht hindern.

Westlich von Lud brachen Sturmtruppen
rheinischer Regimenter in die Dorfstellung
von Seemern ein und holten 14 Gefangene
heraus.

Front des Generaloberst Erzherzog Josef.

Gefechte von Jagdabteilungen und nur
vereinzelt stärkeres Artilleriefeuer wieder-
holten sich täglich in dem verschneiten Gebirge
zwischen Cassin und Putna-Tal wurden dem
Gegner 50 Gefangene abgenommen.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls
v. Madsen.

In der rumänischen Ebene herrschte bei
strenger Kälte im allgemeinen Ruhe.

Längs der Donau Geschützfeuer von Ufer
zu Ufer und Postengeplänkel.

Mazedonische Front.
Feuerüberfälle im Cerna-Bogen und Ge-
fechte ohne Belang in der Struma-Ebene.

Der Erste Generalquartiermeister:
Ludendorff.

Berlin, 25. Jan., abends. (WB. Amtlich.)
Auf dem westlichen Maasufer rege Kampf-
tätigkeit am Toten Mann. Sonst an der West-
front nichts Wesentliches.

Im Osten machten unsere Truppen auf
beiden An- und Abzügen Fortschritte.

Wien, 25. Jan. (WB.) Amtlich wird ver-
lautbart:

Westlicher Kriegsschauplatz.

Bei der Armee des Generalobersten von
Terziyansky eine von Erfolg begleitete Un-
ternehmung eines deutschen Sturmtruppen.
Sonst an der Ostfront südlich des Pripiet ni-
gends größere Kampfhandlungen.

Italienischer und südöstlicher Kriegsschauplatz.
Unverändert.

Der Stellvert. des Chefs des Generalstabs:
v. Sfer, Feldmarschallleutnant.

Luftkrieg.

Berlin, 25. Jan. (WB.) Luftkämpfe an
der Westfront. Zu den gestern bereits gemel-
deten Luftgefechten im Westen ist nachzu-
tragen, daß der Gegner noch zwei weitere
Flugzeuge, im ganzen also 10 verloren hat,
denn das neunte Flugzeug stürzte nach Luft-
kampf über Billers-Bretonneux, das zehnte,
ein Rieuport-Eindecker, wurde bei Chauny
zur Landung gezwungen.

Norwegens Gastlichkeit.

Kopenhagen, 25. Jan. (WB.) Wie „Na-
tional Tidende“ aus Kristiania meldet, teilt
das norwegische Verteidigungsministerium
mit, daß die Vorbereitungen für die Auf-
nahme kranker und verwundeter Kriegsge-
fangener in Norwegen beendet sind. Frank-
reich habe das norwegische Angebot abgelehnt.

Das Abenteuer

Eine komische Geschichte von Paul Blü.
Mit breitem, behaglichem Lächeln sah er
auf das duftende Briefchen und auf die zier-
lichen Schriftzüge. Und aus seinen guten,
lustigen Augen strahlte plötzlich die helle Be-
wunderung.

„Donnerwetter!“ sagte er nochmal.
Um nicht die Aufmerksamkeit der Passan-
ten zu erregen, ging er langsam weiter und
steckte seinen Fund in die Tasche.

Aber alle seine Gedanken waren jetzt bei
dem rosa Briefchen, dessen zartes Parfüm noch
immer seine Gedanken anregte.

Eigentlich dürfte man so einen Zufall doch
nicht angestrichelt vorübergehen lassen, über-
legte er; so ein richtiges Abenteuer bietet
sich einem doch nicht oft; — und je länger er
darüber nachdachte, desto fester ward ihm der
Entschluß, zu dem Stellbischen zu gehen; man
brauchte sich ja nicht gleich zu verraten, man
konnte ja erst mal sondieren, und wenn kein
anderer da war und das Fräulein gut aus-
sah, dann war ja immer noch Zeit, das Brief-
chen hervorzuziehen.

Immer fester wird der Entschluß. Und als
er daheim war und das Briefchen wieder und
wieder las, stand es endlich unverrückbar fest
bei ihm, daß er hingehen und sich das schöne
Fräulein anschauen wollte.

So stand er denn am Freitag vormittag
pünktlich um elf Uhr auf dem Floraplatz.

Er hatte sorgfamer als sonst Toilette ge-
macht, denn seine Hoffnung ging hoch, und
sein Herz klopfte doch ein bißchen unruhiger
als gewöhnlich; besser war besser; man konnte
nie wissen, was alles sich aus diesem Stellbisch-
ein entwickeln mochte.

Der Kaiser im Felde.

Von Hauptmann Walter Bloem.

Das deutsche Volk erfährt nicht gar so viel
von Leben und Wirken seines Kaisers im
Weltkriege. Mancherlei Erwägungen mili-
tärlicher wie politischer Natur bedingen dies.
Aber das oberste Kriegsherrn in der
Weltöffentlichkeit. Begreiflicherweise hat die be-
achtete Wikkologie wie die sensationslüsterne
Presse um die zweifelhafte Dunkelheit, welche
die Person des Kaisers während der langen
Kriegsjahre umhüllen muß, ein ganzes Netz
von Legenden gesponnen. Es darf zur Be-
wahrung treusorgender, zur Dämpfung über-
mäßiger Gemüter ausgesprochen werden:
Der Kaiser leidet unter dem Kriege so tief wie
ein ganzes Volk — aber zu Boden gedrückt
hat ihn der Krieg ebensowenig wie sein
Volk. Er ist so aufrecht, unbegreiflich
und monnhaft-heiter wie sein Volk. Sein
Charakter und sein Wesen haben sich in diesen
durchtäglichen Erschütterungen fest bewährt.
Mehr noch: es ist ein Glanz um ihn, den erst
diese schwere Zeit gewirkt hat. Wer's nicht
glauben will, weil man ihm anderes vorge-
schwärmt, der lese seinen jüngsten Aufruf, der
in jeder Zeile den Stempel seines Geistes
trägt.

Wir Soldaten, wir wissen's. Denn wir
sehen ihn. Es wird nicht allzuviel deutsche
Krieger in der Front geben, die nicht irgend-
wann einmal während des Krieges dem Kai-
ser ins Auge geschaut hätten. Und gar man-
cher bewahrt als köstlichste Kriegserinnerung
das Gedächtnis an ein paar Minuten lebhaften
Gesprächs, die ihm einen Blick durch das
Kaisers Auge ins Kaiserherz vergönnt haben.
Der und jener trägt sein Eisern Kreuz mit
dem ganz besondern Stolz: Ich hab's aus

meines Kaisers Hand. Und andere wieder
hüten ein weißes Vorberzweiglein, das ihnen
der deutsche Kaiser im Lazarett aufs Kranken-
bett legte. Wer solche Augenblicke miterlebt
hat, der weiß, was wir Soldaten an unserem
lieben Kaiser haben.

Die Stunden, die der oberste Kriegsherr
inmitten seiner Soldaten verweilen darf, sind
seine liebsten und glücklichsten. Das spricht
er gern und strahlend aus, und wer ihn in
solchen Stunden beobachten konnte, weiß, daß
das kein leeres Wort ist. Aber diese Freu-
den sind im rastlosen Getriebe seines kriege-
rischen Arbeitstages verhältnismäßig selten.
Nicht allzu häufig sind auch die Stunden, in
denen er die Kämpfe der Seinen von hoher
Warte mit eigenen Augen übersehen darf.
Die moderne Schlacht erstreckt sich weit im Um-
kreis eine Zone des Entsetzens um sich her, die
ein unerträgliches Leben noch weit schrecklicher
gefährden würde als die historischen „Grando-
ten von Cravellotte“. So ist es begreiflich,
daß des Kaisers ganze Umgebung jedesmal
dankbar aufatmet, wenn er nach solchem Front-
besuch wieder aus der weiten breiten Gefahren-
zone wohlbehalten heimkehrt.

Der Blick des modernen Schlachtenlenkers,
und nun gar des obersten Kriegsherrn, ist
nicht mehr inmitten der kämpfenden Scharen.
Der Große Kurfürst ritt an der Spitze seiner
Dragoner die Atacken mit, ja, nach Friedrich
Wilhelm dem Dritten mußte sein Flügelad-
jutant bei Bar-sur-Aube in die Zügel fallen,
sonst wäre er in die französischen Bajonette
hineingeritten. Und wer Wilhelms des Zwei-
ten Temperament kennt, wird verstehen, wie
bitter es ihn angekommen sein mag, daß er es
seinen Söhnen überlassen mußte, sich Kreuz
und Wunde in vorderster Linie zu holen. Er

darf das nicht — Kaiserpflicht geht über Sol-
datenrecht.

Und diese Pflicht ist von einer Schwere,
vor der sich schon die bloße Vorstellung ent-
setzen muß. Von der Verantwortung
die er täglich fassen oder gutheißen muß, kann
kein noch so wohlgegründetes Gutachten seiner
treuesten, gewissenhaftesten und bedeutendsten
Berater den Kaiser entlasten. Er trägt sie
als Mensch auf den zwei Schultern des Er-
bensohnes; sein Name wird sie durch alle kom-
menden Jahrtausende tragen müssen.

Dieser Last ist er sich demütig stolz bewußt.
Und wir wissen es alle, wer sie ihm tragen
hilft: sein ehedem von so manchem „starken
Geiste“ überlegener belächelter Glaube. Von
diesem Glauben inmitten seiner Krieger
Zeugnis abzulegen, versäumt er nie die Ge-
legenheit. Und wenn er zum Gebete den feld-
grau bezogenen Helm abnimmt, dann sehen
die Seinen, daß der volle Scheitel des fast
Sechzigjährigen tief ergraut ist im Kriege —
wie der Scheitel manches um Jahrzehnte-
jüngeren Kriegesgefährten. Schwer sind die
Zeiten; sie lasten auf dem Kaiser wie auf dem
Mann im Schützengraben. Und darum gehören
die zwei zusammen: der Kaiser und sein
Soldat.

Und sind wir Deutschen heute nicht alle,
Mann und Weib, des Kaisers Soldaten? Wo
er auch immer schläft oder wacht, er steht in
unser aller Hut. Des Glücks des alten Schwa-
benfürsten kann auch der Deutsche Kaiser sich
rühmen: jedem Untertan darf er kühnlich sein
Haupt in den Schoß legen. Um den Kaiser
im Felde stellt sich die Feldwacht seiner Ge-
treuen. Und seine Getreuen sind wir Deut-
schen allesamt.

weshalb Norwegen nur deutschen, österreichischen und russischen Kriegsgefangenen Gastfreundschaft erweisen werde.

Das Seegefecht.

Berlin, 25. Jan. Zu dem Seetreffen am Hooften erfahren wir noch: Am 23. d. M. wurden gegen 8 Uhr vormittags neun englische Zerstörer beobachtet, von denen einer in sinkendem Zustande war. Von den übrigen acht fuhren sieben um das sinkende Schiff herum, während der achte etwa 20 Meter von dem Schiff entfernt still lag. An dem sinkenden Boot schien Bad völlig zu fehlen. Das sinkende Boot lag mit der Brücke und der halben Höhe der Schornsteine im Wasser. Mannschaften waren nicht darauf zu erkennen. Sie waren offenbar von den anderen Booten übernommen worden. Man hatte den bestimmten Eindruck, daß das sinkende Schiff verloren war.

Berlin, 25. Jan. (WB.) Der Kommandant des kürzlich in Cadix eingelaufenen englischen Zerstörers „Delphin“ behauptet, am 14. Januar, 8 Uhr morgens, 14 Seemeilen westlich von Huelva das deutsche Tauchboot „U 56“ versenkt zu haben. Es wird hiermit festgestellt, daß weder „U 56“ noch ein anderes deutsches Tauchboot in Frage kommt.

London, 24. Jan. (WB.) Mondsmeldung. Das englische Fischerfahrzeug „Ethel“ und der holländische Dampfer „Holland“ sind versenkt worden. Die Mannschaft des Dampfers „Holland“ ist gerettet. Der Dampfer „Tasmanendour“ wurde durch ein Unterseeboot versenkt, die Besatzung ist gerettet.

Amsterdam, 25. Jan. (WB.) Den Blättern zufolge geht das Gerücht hier um, daß der Dampfer „Salland“ des holländischen Monats gesunken ist. Die Gesellschaft erhielt noch keine Bestätigung dieser Nachricht.

Notiz: Vermutlich handelt es sich hier um denselben Dampfer, der von Monats unter dem Namen „Holland“ gemeldet ist.

Berlin, 25. Jan. Nach einer Meldung von „Aftonbladet“ aus Paris erklärte der brasilianische Marineminister, das Gerücht von der Versenkung eines deutschen Hilfskreuzers durch den englischen Kreuzer „Glasgow“ bestätigte sich nicht.

London, 25. Jan. (WB.) Monats meldet: Der holländische Dampfer „Jeta“ und der englische Dampfer „Neuquén“ sind untergegangen. Der „Neuquén“ versenkt; gemeldet: Fischdampfer „Cetus“ wurde in den Hafen geschleppt.

Bern, 25. Jan. (WB.) „Nouvelles de l'Yvon“ meldet: Der Postdampfer „Quebec“ ist vor der Gironde-Mündung gesunken. Der Dampfer konnte bei Ranan auf Strand laufen. — Der norwegische Dampfer „Sterly“ traf in Corcubion mit 28 Schiffbrüchigen des französischen Dreimasters „Due d'Almal“ ein, der von einem U-Boot versenkt worden war. Er war an der Unglücksstelle eingetroffen, als das U-Boot sich anschickte, die Schiffbrüchigen zu retten.

Washington, 24. Jan. (WB.) Meldung des Reuterschen Bureaus. Das Kriegsamt hat verfügt, daß Handelschiffe, die ausschließlich für die Verteidigung bewaffnet sind und den Panamakanal benützen, ebenso behandelt werden sollen wie andere Handelsdampfer.

Scheinbar ganz harmlos stand er und betrachtete die erst kürzlich aufgestellte herrliche „Amazone“ Meister Tuallions. Aber dennoch ließ er heimlich viele suchende Blicke nach allen Seiten schweifen, um zu erkunden, wo die schöne Unbekannte auftauchte.

Sehr besucht, trotz des sonnigen Herbsttages, war der Platz noch nicht, — ein paar Reiter umkreisten die Bahn, dort drüben ein sehr elegant angezogener Herr, nicht weit von ihm ein Schuhmann, dann eine Bonne mit zwei lustigen Bengeln, und einsam promenierend ein alter Herr. Das war alles. Von keiner Erwarteten keine Spur. Unruhig, fast schon leise enttäuscht, steht er da.

Auf einmal ändert sich das Bild.

Eine hübsche junge Dame erscheint. Sie steht sich suchend um, geht dann langsam um das Rondell herum und betrachtet das Bildwerk.

Dem Maler Kossow wird es heiß ums Herz, denn die Dame gefällt ihm, sie ist entzückend.

Langsam nähert er sich ihr, und plötzlich, wie zufällig, zieht er das rosa Briefchen vor und behält es in der Hand.

Aber die Dame, obgleich sie ihn genau sieht reagiert mit keinem einzigen Blick.

Enttäuscht steht er da. Aber als die Dame weitergeht, folgt er ihr langsam, zieht noch einmal das Briefchen hervor und hält es ganz deutlich sichtbar in der Hand.

Wilsons Botschaft.

London, 25. Jan. (WB.) Die „New York Times“ schreibt, Wilson habe den Nationen, die jetzt Krieg führen, deutlich zu verstehen gegeben, daß sie die von ihm angegebenen Grundlagen in ihren Friedensbedingungen durchführen müssen, wozu die Mitwirkung Amerikas bei der Aufrechterhaltung des Friedens gewünscht wird.

Bern, 24. Jan. (WB.) In den Besprechungen der Pariser Blätter über die Botschaft Wilsons herrscht das Bestreben vor, es mit Wilson nicht zu verderben. Man erkennt durchweg seine guten Absichten an und hebt hervor, daß seine allgemeinen Äußerungen über das Nationalitätenprinzip mit den Ansichten des Viererbandes übereinstimmen. Wilson spreche als neutraler Amerikaner, dessen Standpunkt für beide Kriegsparteien unannehmbar sei. Von der reaktionären Presse wird besonders stark der Satz vom „Frieden ohne Sieg“ kritisiert. Für die angegriffene Entente müsse es eine Sühne geben. Der „Figaro“ schreibt: „Man ist über die ungeheure Distanz bestürzt, die diesen Traum von der Wirklichkeit trennt.“ Der „Matin“ meint, Wilson verkenne alle Lehren der jüngsten Geschichte. Das „Echo de Paris“ sagt: „Wer teilt Gerechtigkeit in der Welt will, muß gegen unsere Mörder sein.“ „Libre Parole“ und „Deuxième“ fordern Wilson auf, sich nicht in Angelegenheiten zu mischen, die ihn nichts angingen.

Amsterdam, 25. Jan. (Voss. Ztg.) Vor einer großen Versammlung in Bristol hielt Bonar Law gestern eine Rede, in der, wie angenommen wird, im Namen des Kabinetts folgende Antwort auf die Rede Wilsons im Senat gegeben wurde: Das Ende des Krieges ist der Friede. Die Deutschen machten uns ein sogenanntes Friedensangebot. Von den Verbündeten erhielten sie die Antwort, die sie verdienten und die einzig mögliche Antwort. Es ist unmöglich, daß Wilson und wir, den gleichen Standpunkt einnehmen können. Amerika ist weit von den Schrecknissen dieses Krieges entfernt. Wir befinden uns mitten darin. Bei der Beurteilung, ob Wilsons geträumtes Ideal durch seine Methode erreicht werden kann, ist es unmöglich für uns, die Vergangenheit zu vergessen. Generationen hindurch haben in allen Nationen Leute von gutem Willen durch die Haager Konvention durch Friedenskonferenzen, durch alle möglichen Mittel versucht, einen Krieg unmöglich zu machen oder wenigstens seine Schrecken zu mildern. Wenn der Krieg da ist, welche Macht kann dann diese Schranken, die gegen die Barbarei aufgebaut sind, wirksam machen?

Frankreich.

Die Kohlennot.

Bern, 25. Jan. (WB.) Wie die Pariser Presse meldet, fand infolge der Straßenkündigung auf dem Transportministerium eine Beratung statt. Man beschloß, aus den städtischen Kohlenreserven täglich während der großen Kälte die 17 Grad erreichte, eine Kohlenverteilung an die Händler zum Weiterverkauf vorzunehmen. Gestern hat die erste Verteilung von Hundert Tonnen stattgefunden.

Ausstand in Munitionswerkstätten.

Bern, 25. Jan. (WB.) „Temps“ meldet aus Le Havre: Die Munitionsarbeiterinnen

gestern unerwartet in den Ausstand getreten, von Schneider-Creuzot in Paris sind vor Munitionsminister Thomas habe die Arbeiterinnen durch Maueransätze aufgefordert, die Gefahr zu bedenken, die durch den Ausstand für die Landesverteidigung entstehe, und sofort die Arbeit vollständig wieder aufzunehmen, andernfalls würden die Arbeiterinnen zwangsweise eingekerkert.

Berlin, 25. Jan. (WB.) „Progres de Lyon“ zufolge haben einige Arbeiterinnen infolge des Aufrufes von Thomas bei Schneider-Creuzot die Arbeit wieder aufgenommen.

Japan.

New York, 23. Jan. (WB.) Funkpruch des Vertreters des WB. Associated Press meldet aus Tokio über eine neue politische Krise, daß die Konstitutionellen unter Kato und die Nationalisten einen heftigen Feldzug gegen das Kabinett Terauchi eröffneten, da es entgegen dem Geiste der Konstitution gebildet worden sei. Man erwartet die Auflösung des Abgeordnetenhauses.

Innenpolitik.

Berlin, 25. Jan. (WB.) In der heutigen Sitzung des Bundesrats gelangten zur Annahme: Der Entwurf einer Bekanntmachung über die Kranken-, Unfall- und Invalidenversicherung von Arbeitern feindlicher Staatsangehörigkeit; ein Entwurf einer Bekanntmachung über Preisbeschränkungen bei Verbesserung von Schuhwaren; der Entwurf einer Bekanntmachung betreffend die Bestimmungen zur Ausführung des Gesetzes über den vaterländischen Hilfsdienst.

Berlin, 25. Jan. (WB.) Eine Verordnung des Bundesrats vom 25. Januar 1917 ermächtigt den Reichskanzler, Bestimmungen über die Erzeugung und den Absatz, sowie über die Preise und Lieferungsbestimmungen von Zement zu treffen. Sie gibt dem Reichskanzler ferner die Befugnis, Verträge über Lieferung von Zement, die eine Lieferungsverpflichtung für mehr als sechs Monate begründen, insoweit für aufgelöst zu erklären, als sie nicht bereits tatsächlich durch die Lieferung erfüllt sind.

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine Bekanntmachung über die Ausdehnung der Verordnung über den Verkehr mit Harz mit Ausführungsbestimmungen.

Stadtnachrichten.

* Zur Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes Sr. Majestät des Kaisers und Königs finden am Sonnabend, den 27. Januar 1917 in den Kirchen und Schulen folgende Feiern statt:

Vorm. 8 Uhr: Choralblasen vom „Weißen Turm“ des Kgl. Schlosses.

Vorm. 8,15 Uhr: Schulfest in der Homburger Bürgerschule I.

Vorm. 8,30 Uhr: Gottesdienst in der katholischen Kirche in Rirdorf.

Vorm. 9 Uhr: Schulfest im Kaiserin-Auguste-Viktoria-Lyzeum.

Vorm. 9 Uhr: Militär- und Zivilgemeinde Gottesdienst in der katholischen Kirche in Bad Homburg v. d. Höhe.

Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst in der Synagoge.

„Sie sind verhaftet, mein Herr!“

Dem armen Maler wird es schwarz vor Augen. Alles um ihn beginnt sich zu drehen. Er weiß vor Schreck und Entsetzen kein Wort herauszubringen. Und ehe eine Minute vergangen ist, hat er schon eine Fessel an den Händen.

Jetzt, als er abgeführt wird, kommt er zu sich. Wütend protestiert er gegen die Behandlung und weigert sich mitzugehen.

Der Beamte aber hält ihn nur um so fester und warnend erklingt seine Stimme: „In Ihrem eigenen Interesse rate ich Ihnen, sich ruhig zu verhalten.“

„Ja, zum Donnerwetter, ich bin doch kein Verbrecher!“ tobt er los.

„Das wird sich zeigen.“

„Aber für wen hält man mich denn?“

Da mischt sich der elegante Herr ins Gespräch:

„Für einen, der darum weiß, wer mir gestern abend meine Brieftasche gestohlen hat.“

Der Maler starrt ihn entsetzt an. „Das ist ein Irrtum, mein Herr! Mein Wort darauf!“

„Aber der rosa Brief hat Sie ja verraten. Wir beobachten Sie schon lange. Wo haben Sie diesen Brief her?“

„Ich fand ihn gestern abend in einer leeren Brieftasche, die ich auf dem Belle-Alliance-Platz liegen sah!“ Klingt es zitternd zurück.

Die beiden Begleiter lächeln. Und dann sagt der Beamte überlegen: „Die Ausrede kennen wir zur Genüge. Kommen Sie nur mit zur Wache.“

Vorm. 9,30 Uhr: Militär- und Zivilgemeinde Gottesdienst in der evangelischen Kirche in Rirdorf.

Vorm. 9,30 Uhr: Schulfest in der evangelischen und katholischen Schulfest in Rirdorf.

Vorm. 11 Uhr: Schulfest im Kaiserin-Auguste-Viktoria-Lyzeum.

Vom 12,30 Uhr bis 1,30 Uhr: Konzert der Bataillonsmusik vor dem Rathaus.

Sodann Opertag für die Soldaten der Marineheime.

= Militär-Konzert findet am Samstag, den 27. Januar, mittags 12,30 Uhr, vor dem Rathaus statt mit folgendem Programm: 1. Marsch der Königlich Preussischen Musik. 2. Jubel Ouvertüre. 3. Niederländisches Dankgebet. 4. Deutsche Fantasia. 5. Fugue. 6. a. Preugenmarsch. 7. a. Preugenmarsch. 8. a. Preugenmarsch. 9. a. Preugenmarsch. 10. a. Preugenmarsch. 11. a. Preugenmarsch. 12. a. Preugenmarsch. 13. a. Preugenmarsch. 14. a. Preugenmarsch. 15. a. Preugenmarsch. 16. a. Preugenmarsch. 17. a. Preugenmarsch. 18. a. Preugenmarsch. 19. a. Preugenmarsch. 20. a. Preugenmarsch. 21. a. Preugenmarsch. 22. a. Preugenmarsch. 23. a. Preugenmarsch. 24. a. Preugenmarsch. 25. a. Preugenmarsch. 26. a. Preugenmarsch. 27. a. Preugenmarsch. 28. a. Preugenmarsch. 29. a. Preugenmarsch. 30. a. Preugenmarsch. 31. a. Preugenmarsch. 32. a. Preugenmarsch. 33. a. Preugenmarsch. 34. a. Preugenmarsch. 35. a. Preugenmarsch. 36. a. Preugenmarsch. 37. a. Preugenmarsch. 38. a. Preugenmarsch. 39. a. Preugenmarsch. 40. a. Preugenmarsch. 41. a. Preugenmarsch. 42. a. Preugenmarsch. 43. a. Preugenmarsch. 44. a. Preugenmarsch. 45. a. Preugenmarsch. 46. a. Preugenmarsch. 47. a. Preugenmarsch. 48. a. Preugenmarsch. 49. a. Preugenmarsch. 50. a. Preugenmarsch. 51. a. Preugenmarsch. 52. a. Preugenmarsch. 53. a. Preugenmarsch. 54. a. Preugenmarsch. 55. a. Preugenmarsch. 56. a. Preugenmarsch. 57. a. Preugenmarsch. 58. a. Preugenmarsch. 59. a. Preugenmarsch. 60. a. Preugenmarsch. 61. a. Preugenmarsch. 62. a. Preugenmarsch. 63. a. Preugenmarsch. 64. a. Preugenmarsch. 65. a. Preugenmarsch. 66. a. Preugenmarsch. 67. a. Preugenmarsch. 68. a. Preugenmarsch. 69. a. Preugenmarsch. 70. a. Preugenmarsch. 71. a. Preugenmarsch. 72. a. Preugenmarsch. 73. a. Preugenmarsch. 74. a. Preugenmarsch. 75. a. Preugenmarsch. 76. a. Preugenmarsch. 77. a. Preugenmarsch. 78. a. Preugenmarsch. 79. a. Preugenmarsch. 80. a. Preugenmarsch. 81. a. Preugenmarsch. 82. a. Preugenmarsch. 83. a. Preugenmarsch. 84. a. Preugenmarsch. 85. a. Preugenmarsch. 86. a. Preugenmarsch. 87. a. Preugenmarsch. 88. a. Preugenmarsch. 89. a. Preugenmarsch. 90. a. Preugenmarsch. 91. a. Preugenmarsch. 92. a. Preugenmarsch. 93. a. Preugenmarsch. 94. a. Preugenmarsch. 95. a. Preugenmarsch. 96. a. Preugenmarsch. 97. a. Preugenmarsch. 98. a. Preugenmarsch. 99. a. Preugenmarsch. 100. a. Preugenmarsch. 101. a. Preugenmarsch. 102. a. Preugenmarsch. 103. a. Preugenmarsch. 104. a. Preugenmarsch. 105. a. Preugenmarsch. 106. a. Preugenmarsch. 107. a. Preugenmarsch. 108. a. Preugenmarsch. 109. a. Preugenmarsch. 110. a. Preugenmarsch. 111. a. Preugenmarsch. 112. a. Preugenmarsch. 113. a. Preugenmarsch. 114. a. Preugenmarsch. 115. a. Preugenmarsch. 116. a. Preugenmarsch. 117. a. Preugenmarsch. 118. a. Preugenmarsch. 119. a. Preugenmarsch. 120. a. Preugenmarsch. 121. a. Preugenmarsch. 122. a. Preugenmarsch. 123. a. Preugenmarsch. 124. a. Preugenmarsch. 125. a. Preugenmarsch. 126. a. Preugenmarsch. 127. a. Preugenmarsch. 128. a. Preugenmarsch. 129. a. Preugenmarsch. 130. a. Preugenmarsch. 131. a. Preugenmarsch. 132. a. Preugenmarsch. 133. a. Preugenmarsch. 134. a. Preugenmarsch. 135. a. Preugenmarsch. 136. a. Preugenmarsch. 137. a. Preugenmarsch. 138. a. Preugenmarsch. 139. a. Preugenmarsch. 140. a. Preugenmarsch. 141. a. Preugenmarsch. 142. a. Preugenmarsch. 143. a. Preugenmarsch. 144. a. Preugenmarsch. 145. a. Preugenmarsch. 146. a. Preugenmarsch. 147. a. Preugenmarsch. 148. a. Preugenmarsch. 149. a. Preugenmarsch. 150. a. Preugenmarsch. 151. a. Preugenmarsch. 152. a. Preugenmarsch. 153. a. Preugenmarsch. 154. a. Preugenmarsch. 155. a. Preugenmarsch. 156. a. Preugenmarsch. 157. a. Preugenmarsch. 158. a. Preugenmarsch. 159. a. Preugenmarsch. 160. a. Preugenmarsch. 161. a. Preugenmarsch. 162. a. Preugenmarsch. 163. a. Preugenmarsch. 164. a. Preugenmarsch. 165. a. Preugenmarsch. 166. a. Preugenmarsch. 167. a. Preugenmarsch. 168. a. Preugenmarsch. 169. a. Preugenmarsch. 170. a. Preugenmarsch. 171. a. Preugenmarsch. 172. a. Preugenmarsch. 173. a. Preugenmarsch. 174. a. Preugenmarsch. 175. a. Preugenmarsch. 176. a. Preugenmarsch. 177. a. Preugenmarsch. 178. a. Preugenmarsch. 179. a. Preugenmarsch. 180. a. Preugenmarsch. 181. a. Preugenmarsch. 182. a. Preugenmarsch. 183. a. Preugenmarsch. 184. a. Preugenmarsch. 185. a. Preugenmarsch. 186. a. Preugenmarsch. 187. a. Preugenmarsch. 188. a. Preugenmarsch. 189. a. Preugenmarsch. 190. a. Preugenmarsch. 191. a. Preugenmarsch. 192. a. Preugenmarsch. 193. a. Preugenmarsch. 194. a. Preugenmarsch. 195. a. Preugenmarsch. 196. a. Preugenmarsch. 197. a. Preugenmarsch. 198. a. Preugenmarsch. 199. a. Preugenmarsch. 200. a. Preugenmarsch. 201. a. Preugenmarsch. 202. a. Preugenmarsch. 203. a. Preugenmarsch. 204. a. Preugenmarsch. 205. a. Preugenmarsch. 206. a. Preugenmarsch. 207. a. Preugenmarsch. 208. a. Preugenmarsch. 209. a. Preugenmarsch. 210. a. Preugenmarsch. 211. a. Preugenmarsch. 212. a. Preugenmarsch. 213. a. Preugenmarsch. 214. a. Preugenmarsch. 215. a. Preugenmarsch. 216. a. Preugenmarsch. 217. a. Preugenmarsch. 218. a. Preugenmarsch. 219. a. Preugenmarsch. 220. a. Preugenmarsch. 221. a. Preugenmarsch. 222. a. Preugenmarsch. 223. a. Preugenmarsch. 224. a. Preugenmarsch. 225. a. Preugenmarsch. 226. a. Preugenmarsch. 227. a. Preugenmarsch. 228. a. Preugenmarsch. 229. a. Preugenmarsch. 230. a. Preugenmarsch. 231. a. Preugenmarsch. 232. a. Preugenmarsch. 233. a. Preugenmarsch. 234. a. Preugenmarsch. 235. a. Preugenmarsch. 236. a. Preugenmarsch. 237. a. Preugenmarsch. 238. a. Preugenmarsch. 239. a. Preugenmarsch. 240. a. Preugenmarsch. 241. a. Preugenmarsch. 242. a. Preugenmarsch. 243. a. Preugenmarsch. 244. a. Preugenmarsch. 245. a. Preugenmarsch. 246. a. Preugenmarsch. 247. a. Preugenmarsch. 248. a. Preugenmarsch. 249. a. Preugenmarsch. 250. a. Preugenmarsch. 251. a. Preugenmarsch. 252. a. Preugenmarsch. 253. a. Preugenmarsch. 254. a. Preugenmarsch. 255. a. Preugenmarsch. 256. a. Preugenmarsch. 257. a. Preugenmarsch. 258. a. Preugenmarsch. 259. a. Preugenmarsch. 260. a. Preugenmarsch. 261. a. Preugenmarsch. 262. a. Preugenmarsch. 263. a. Preugenmarsch. 264. a. Preugenmarsch. 265. a. Preugenmarsch. 266. a. Preugenmarsch. 267. a. Preugenmarsch. 268. a. Preugenmarsch. 269. a. Preugenmarsch. 270. a. Preugenmarsch. 271. a. Preugenmarsch. 272. a. Preugenmarsch. 273. a. Preugenmarsch. 274. a. Preugenmarsch. 275. a. Preugenmarsch. 276. a. Preugenmarsch. 277. a. Preugenmarsch. 278. a. Preugenmarsch. 279. a. Preugenmarsch. 280. a. Preugenmarsch. 281. a. Preugenmarsch. 282. a. Preugenmarsch. 283. a. Preugenmarsch. 284. a. Preugenmarsch. 285. a. Preugenmarsch. 286. a. Preugenmarsch. 287. a. Preugenmarsch. 288. a. Preugenmarsch. 289. a. Preugenmarsch. 290. a. Preugenmarsch. 291. a. Preugenmarsch. 292. a. Preugenmarsch. 293. a. Preugenmarsch. 294. a. Preugenmarsch. 295. a. Preugenmarsch. 296. a. Preugenmarsch. 297. a. Preugenmarsch. 298. a. Preugenmarsch. 299. a. Preugenmarsch. 300. a. Preugenmarsch. 301. a. Preugenmarsch. 302. a. Preugenmarsch. 303. a. Preugenmarsch. 304. a. Preugenmarsch. 305. a. Preugenmarsch. 306. a. Preugenmarsch. 307. a. Preugenmarsch. 308. a. Preugenmarsch. 309. a. Preugenmarsch. 310. a. Preugenmarsch. 311. a. Preugenmarsch. 312. a. Preugenmarsch. 313. a. Preugenmarsch. 314. a. Preugenmarsch. 315. a. Preugenmarsch. 316. a. Preugenmarsch. 317. a. Preugenmarsch. 318. a. Preugenmarsch. 319. a. Preugenmarsch. 320. a. Preugenmarsch. 321. a. Preugenmarsch. 322. a. Preugenmarsch. 323. a. Preugenmarsch. 324. a. Preugenmarsch. 325. a. Preugenmarsch. 326. a. Preugenmarsch. 327. a. Preugenmarsch. 328. a. Preugenmarsch. 329. a. Preugenmarsch. 330. a. Preugenmarsch. 331. a. Preugenmarsch. 332. a. Preugenmarsch. 333. a. Preugenmarsch. 334. a. Preugenmarsch. 335. a. Preugenmarsch. 336. a. Preugenmarsch. 337. a. Preugenmarsch. 338. a. Preugenmarsch. 339. a. Preugenmarsch. 340. a. Preugenmarsch. 341. a. Preugenmarsch. 342. a. Preugenmarsch. 343. a. Preugenmarsch. 344. a. Preugenmarsch. 345. a. Preugenmarsch. 346. a. Preugenmarsch. 347. a. Preugenmarsch. 348. a. Preugenmarsch. 349. a. Preugenmarsch. 350. a. Preugenmarsch. 351. a. Preugenmarsch. 352. a. Preugenmarsch. 353. a. Preugenmarsch. 354. a. Preugenmarsch. 355. a. Preugenmarsch. 356. a. Preugenmarsch. 357. a. Preugenmarsch. 358. a. Preugenmarsch. 359. a. Preugenmarsch. 360. a. Preugenmarsch. 361. a. Preugenmarsch. 362. a. Preugenmarsch. 363. a. Preugenmarsch. 364. a. Preugenmarsch. 365. a. Preugenmarsch. 366. a. Preugenmarsch. 367. a. Preugenmarsch. 368. a. Preugenmarsch. 369. a. Preugenmarsch. 370. a. Preugenmarsch. 371. a. Preugenmarsch. 372. a. Preugenmarsch. 373. a. Preugenmarsch. 374. a. Preugenmarsch. 375. a. Preugenmarsch. 376. a. Preugenmarsch. 377. a. Preugenmarsch. 378. a. Preugenmarsch. 379. a. Preugenmarsch. 380. a. Preugenmarsch. 381. a. Preugenmarsch. 382. a. Preugenmarsch. 383. a. Preugenmarsch. 384. a. Preugenmarsch. 385. a. Preugenmarsch. 386. a. Preugenmarsch. 387. a. Preugenmarsch. 388. a. Preugenmarsch. 389. a. Preugenmarsch. 390. a. Preugenmarsch. 391. a. Preugenmarsch. 392. a. Preugenmarsch. 393. a. Preugenmarsch. 394. a. Preugenmarsch. 395. a. Preugenmarsch. 396. a. Preugenmarsch. 397. a. Preugenmarsch. 398. a. Preugenmarsch. 399. a. Preugenmarsch. 400. a. Preugenmarsch. 401. a. Preugenmarsch. 402. a. Preugenmarsch. 403. a. Preugenmarsch. 404. a. Preugenmarsch. 405. a. Preugenmarsch. 406. a. Preugenmarsch. 407. a. Preugenmarsch. 408. a. Preugenmarsch. 409. a. Preugenmarsch. 410. a. Preugenmarsch. 411. a. Preugenmarsch. 412. a. Preugenmarsch. 413. a. Preugenmarsch. 414. a. Preugenmarsch. 415. a. Preugenmarsch. 416. a. Preugenmarsch. 417. a. Preugenmarsch. 418. a. Preugenmarsch. 419. a. Preugenmarsch. 420. a. Preugenmarsch. 421. a. Preugenmarsch. 422. a. Preugenmarsch. 423. a. Preugenmarsch. 424. a. Preugenmarsch. 425. a. Preugenmarsch. 426. a. Preugenmarsch. 427. a. Preugenmarsch. 428. a. Preugenmarsch. 429. a. Preugenmarsch. 430. a. Preugenmarsch. 431. a. Preugenmarsch. 432. a. Preugenmarsch. 433. a. Preugenmarsch. 434. a. Preugenmarsch. 435. a. Preugenmarsch. 436. a. Preugenmarsch. 437. a. Preugenmarsch. 438. a. Preugenmarsch. 439. a. Preugenmarsch. 440. a. Preugenmarsch. 441. a. Preugenmarsch. 442. a. Preugenmarsch. 443. a. Preugenmarsch. 444. a. Preugenmarsch. 445. a. Preugenmarsch. 446. a. Preugenmarsch. 447. a. Preugenmarsch. 448. a. Preugenmarsch. 449. a. Preugenmarsch. 450. a. Preugenmarsch. 451. a. Preugenmarsch. 452. a. Preugenmarsch. 453. a. Preugenmarsch. 454. a. Preugenmarsch. 455. a. Preugenmarsch. 456. a. Preugenmarsch. 457. a. Preugenmarsch. 458. a. Preugenmarsch. 459. a. Preugenmarsch. 460. a. Preugenmarsch. 461. a. Preugenmarsch. 462. a. Preugenmarsch. 463. a. Preugenmarsch. 464. a. Preugenmarsch. 465. a. Preugenmarsch. 466. a. Preugenmarsch. 467. a. Preugenmarsch. 468. a. Preugenmarsch. 469. a. Preugenmarsch. 470. a. Preugenmarsch. 471. a. Preugenmarsch. 472. a. Preugenmarsch. 473. a. Preugenmarsch. 474. a. Preugenmarsch. 475. a. Preugenmarsch. 476. a. Preugenmarsch. 477. a. Preugenmarsch. 478. a. Preugenmarsch. 479. a. Preugenmarsch. 480. a. Preugenmarsch. 481. a. Preugenmarsch. 482. a. Preugenmarsch. 483. a. Preugenmarsch. 484. a. Preugenmarsch. 485. a. Preugenmarsch. 486. a. Preugenmarsch. 487. a. Preugenmarsch. 488. a. Preugenmarsch. 489. a. Preugenmarsch. 490. a. Preugenmarsch. 491. a. Preugenmarsch. 492. a. Preugenmarsch. 493. a. Preugenmarsch. 494. a. Preugenmarsch. 495. a. Preugenmarsch. 496. a. Preugenmarsch. 497. a. Preugenmarsch. 498. a. Preugenmarsch. 499. a. Preugenmarsch. 500. a. Preugenmarsch. 501. a. Preugenmarsch. 502. a. Preugenmarsch. 503. a. Preugenmarsch. 504. a. Preugenmarsch. 505. a. Preugenmarsch. 506. a. Preugenmarsch. 507. a. Preugenmarsch. 508. a. Preugenmarsch. 509. a. Preugenmarsch. 510. a. Preugenmarsch. 511. a. Preugenmarsch. 512. a. Preugenmarsch. 513. a. Preugenmarsch. 514. a. Preugenmarsch. 515. a. Preugenmarsch. 516. a. Preugenmarsch. 517. a. Preugenmarsch. 518. a. Preugenmarsch. 519. a. Preugenmarsch. 520. a. Preugenmarsch. 521. a. Preugenmarsch. 522. a. Preugenmarsch. 523. a. Preugenmarsch. 524. a. Preugenmarsch. 525. a. Preugenmarsch. 526. a. Preugenmarsch. 527. a. Preugenmarsch. 528. a. Preugenmarsch. 529. a. Preugenmarsch. 530. a. Preugenmarsch. 531. a. Preugenmarsch. 532. a. Preugenmarsch. 533. a. Preugenmarsch. 534. a. Preugenmarsch. 535. a. Preugenmarsch. 536. a. Preugenmarsch. 537. a. Preugenmarsch. 538. a. Preugenmarsch. 539. a. Preugenmarsch. 540. a. Preugenmarsch. 541. a. Preugenmarsch. 542. a. Preugenmarsch. 543. a. Preugenmarsch. 544. a. Preugenmarsch. 545. a. Preugenmarsch. 546. a. Preugenmarsch. 547. a. Preugenmarsch. 548. a. Preugenmarsch. 549. a. Preugenmarsch. 550. a. Preugenmarsch. 551. a. Preugenmarsch. 552. a. Preugenmarsch. 553. a. Preugenmarsch. 554. a. Preugenmarsch. 555. a. Preugenmarsch. 556. a. Preugenmarsch. 557. a. Preugenmarsch. 558. a. Preugenmarsch. 559. a. Preugenmarsch. 560. a. Preugenmarsch. 561. a. Preugenmarsch. 562. a. Preugenmarsch. 563. a. Preugenmarsch. 564. a. Preugenmarsch. 565. a. Preugenmarsch. 566. a. Preugenmarsch. 567. a. Preugenmarsch. 568. a. Preugenmarsch. 569. a. Preugenmarsch. 570. a. Preugenmarsch. 571. a. Preugenmarsch. 572. a. Preugenmarsch. 573. a. Preugenmarsch. 574. a. Preugenmarsch. 575. a. Preugenmarsch. 576. a. Preugenmarsch. 577. a. Preugenmarsch. 578. a. Preugenmarsch. 579. a. Preugenmarsch. 580. a. Preugenmarsch. 581. a. Preugenmarsch. 582. a. Preugenmarsch. 583. a. Preugenmarsch. 584. a. Preugenmarsch. 585. a. Preugenmarsch. 586. a. Preugenmarsch. 587. a. Preugenmarsch. 588. a. Preugenmarsch. 589. a. Preugenmarsch. 590. a. Preugenmarsch. 591. a. Preugenmarsch. 592. a. Preugenmarsch. 593. a. Preugenmarsch. 594. a. Preugenmarsch. 595. a. Preugenmarsch. 596. a. Preugenmarsch. 597. a. Preugenmarsch. 598. a. Preugenmarsch. 599

Nachmittags 4 Uhr 30 Min. Herr Dekan
Holzhäufen (Bl. 43.) Kollekte wie oben.
Mittwoch, den 31. Jan. Abends 8.30 Uhr
Kirchl. Gemeinschaft im Kirchenja 13.
Donnerstag den 1. Febr. abends 8 Uhr 10 M.
Kriegesbesuche mit anschließ. Feiern des heil.
Abendmahls. Herr Dekan H. Iggau n
Gott, obliebt in der evang. Gedächtnisfeier
Am 4. Sonntag nach Epiph. das den 28. Jan.
Vormittags 4 Uhr. Herr Dekan Holzhäufen
Kollekte für Soldaten und Marineheim
Mittwoch, den 31. Januar, abends 8.10 Uhr
Kriegesbesuche Herr Dekan Holzhäufen.

Schlittschuhe

in allen Größen
sehr billig
Carl Bolland, Bazar.

gebrauchtes
Suche Vinoleum zu
kaufen
Off. u. S. 341 Geschäftsstelle.

Ein kräftiger Junge
zum Austragen gesucht 340
Speitel, Ludwigstraße 10

Zeitungsträgerin
gesucht
L. Staudt's Buchhandl.
Louisenstraße 75.

Ord. Dienstmädchen
für kl. Haushalt bei hohem Lohn
gesucht. Frau J. Löwenstein
Louisenstraße 43 1/2.

Fleißige Arbeiter

sofort gesucht 336
Fritz Scheller Söhne.

Gut möbliertes
Zimmer
j. verm. Elisabethenstr. 47. II.

**1 Stod schöne 3 Zimmer-
wohnung** mit Balkon
abgeschlossenen Vorplatz Manarbe
und allem Zubehör per 1. April zu
vermieten. Zu erfragen 25
Elisabethenstraße 38 part.

Eine kleine
Parterre-Wohnung
mit allem Zubehör, elektr. Licht für
10 M. per Monat zu vermieten.
3559a Kirchhof Fußgasse 16.

2 Zimmerwohnung
zu vermieten 4187a
Mühlberg 18.

Kirdorfermaße 13,
einer, der Neuzeit entsprechend ein-
geordnete 1. Stod, bestehend aus
große Zimmern mit Erker u. Balkon
Bad gr. Küche (Herd m. Warm-
wasserheizung für Bad und Küche,
Kloset, Manarbe, 2 Kessel, Bad-
Küche Gas, elektr. Licht zum 1. April
1917 zu vermieten. Näheres im
Erdbeschoß daselbst. 4303a

Schöne
2 Zimmerwohnung
mit Zubehör zu vermieten (3989a)
Wolfschlucht.

Haus 4311a
am Mühlberg
unter selten günstigen Bedingungen
sofort zu verkaufen (erforderlich circ.
3000 Mark) Näheres J. Fuld.

Kleine
Manfardenwohnung
zu vermieten (10a)
A. Färber
Löwenstraße 11a

Schöne geräumige
4 Zimmerwohnung
mit Balkon, elektrischem Licht, Gas,
Wasser u. an ruhige Leute zu ver-
mieten. 4187a
Louisenstraße 43.

Zu vermieten:
2 Zimmerwohnung mit Wasser
und Gas. 3942a
Ruhlschloßstraße 8.

4431a Schöne
2—3 Zimmer-Wohnung
mit abgeschl. Vorplatz Saalburg-
straße preiswert zu vermieten.
Näheres R. F. - Promenade 11 1/2.

3 Zimmer-Wohnung
zu vermieten [3443a]
Fr. See, Saalburgstr. 15.

Aufruf

für die deutschen Soldaten- und Marineheime.
Samstag, der 27. Januar, der Geburtstag unseres ge-
liebten Kaisers ist

Opfertag

für die deutschen Soldaten- und Marineheime.

In ganz Deutschland wird an diesem oder dem folgenden Tage in
den Häusern, auf den Straßen und in den Kirchen geopfert werden für
unsere heldenmütigen Brüder.

Wenn sie nach harten und schweren Kampfeszeiten zur Erholung
hinter die Front kommen, oder während sie Dienst tun für's Vaterland
in den besetzten Gebieten, wollen ihnen

die deutschen Soldaten- und Marineheime
ein Stück deutscher Heimat, eine Stätte des Schutzes und der Erholung
bieten.

Von der obersten Heeresleitung ist anerkannt worden, daß die
seelischen und körperlichen Wohltaten, welche der einzelne Soldat in diesen
Heimen genießt, der Schlagkraft der Truppen im Ganzen zugute kommen.
Helft uns überall, wo deutsche Soldaten stehen, deutsche Soldatenheime
bauen und die bestehenden erhalten. Lohnt uns auch dadurch einen Teil
der gewaltigen Dankepflicht abtragen, die wir unsern heldenmütigen Brüdern
schulden.

Der Ehren-Ausschuß

Gertrud von Hindenburg geb. v. Sperling, Frau v. Bülow geb. v. Kracht,
Leontie v. Maden geb. v. d. Osten, Margarethe Ludendorff
v. Trott zu Solz, Staatsminister, v. Stein Kriegsminister.
D. Bölsing, evang. Feldpropst, Dr. Joepfen kath. Feldpropst u. a.

Der Haupt-Arbeitsausschuß

Unterstaatssekretär Dr. Michaelis (Vorsitzender)
Fabrikant Rosenkranz und Direktor Meyer (Nationalvereinigung der eva.
Jünglingsbündnisse.) Generalpräses Rosterts u. Generalsekretär Been (kath.
Jünglingsbündnisse) u. a.

Der Ortsausschuß

Der Vorstand des vaterl. Frauenvereins u. des Zweigvereins v. roten Kreuz
Dr. H. v. Brüning Landrat, Füllkrug Pfarrer, Herr Pfarrer Holz-
hausen Deban, Lübbe Oberbürgerm., Wenzel Pfarrer, Dr. Winter Rabbiner.

Freiwill. Krieger-Sanitätskolonne vom Roten Kreuz.

Samstag, den 27. Januar vorm. findet zur Feier
des Allerhöchsten Geburtstages S. M. des Kaisers u. Königs
Militärgottesdienst statt, in der Erloferkirche um 9 30 Uhr und in der kath.
Kirche um 9 Uhr, anschließend hieran

Appell

auf dem Kasernenhof des hiesigen Ersahbataillons
Zu diesen Veranstaltungen laden wir die Kameraden ein und
bitten um zahlreiche Beteiligung.
Zusammenkunft beim Kolonnenführer. 338

Der Vorstand.

Die Nähstube des Vaterl. Frauenvereins

bittet herzlich um Zuwendung von 2 guten Nähmaschinen, eines
alten Kleider- und eines Wäscheschranks während der Kriegs-
dauer. Näheres
Promenade 21.

Ein unentbehrliches Nachschlagewerk ist der soeben erschienene

Kriegs-Ratgeber

Teil 1 beantwortet in legalistischer Anordnung alle mit
Heer, Flotte und der Kriegstechnik
zusammenhängenden Fragen.

Teil 2 ist für jeden Kaufmann und Gewerbetreibenden ein
wertvolles Adreßbuch

für die vom Reiche und den Bundesstaaten gegründeten
(Einkaufs- und Vertilgungsstellen, Verwertungsge-
schaften, Zentralstellen für Ausfuhrbewilligungen usw.)
und gleichzeitig ein Adreßbuch über die wichtigsten

Kriegswirtschaftlichen Organisationen Wohlfahrtseinrichtungen

Teil 3 enthält die

Gesetze über die Kriegsverletzten- und Hinterbliebenenfürsorge

auf Grund der Militärverordnungen- und Sozialversiche-
rungsgeetze, ausführlich erläutert, und dient allen Kriegs-
teilnehmern, sowie den Angehörigen in der Heimat als
leicht verständlicher zuverlässiger Wegweiser

Preis des einschl. Tabellen 380 Seiten stark n,
in Ganzleinen elegant gebundenen Buches

nur Mark 1,75

Geschäftsstelle des Taunusboten

Bad Homburg v. d. H.

3 Zimmerwohnung

mit Zubehör, Gas etc. zu ver-
mieten. (4104a)

Thomasstr. 10

Wohnung

mit elektr. Licht und Wasser
sofort zu vermieten. (3630a)

Hinter dem Rahmen 15

Abgabe von Fleisch u. Butter

Die Ration an frischem Fleisch für die Zeit vom 22.—26.
wird auf 250 Gramm Gramm für Erwachsene und 125 Gramm
Kinder bis zu 6 Jahren festgelegt.

Für die Woche vom 29. Januar—4. Februar werden 40
Butter zum Preise von 26 Pfg. an jede bezugsberechtigte Person
gegeben, und zwar in der Reihenfolge der Nummern der Lebensmittel-
karte wie in unserer Bekanntmachung vom 13. ds. Mts. veröffentlicht.

Bad Homburg v. d. Höhe, den 26. Januar 1917.

Der Magistrat
Lebensmittel-Versorgung

Betr. Abgabe zum Pferde- und Rindvieh- Entschädigungsfonds pro 1916/17.

Das Pferde- und Rindviehstandsverzeichnis pro 1916/17 zur
Hebung einer Abgabe zum Entschädigungsfonds für feuchtkranke
Ferkel, Maulesel und Maultiere, sowie für Rindvieh, liegt in der
22. Januar bis 4. Februar 1917 im Rathaus Zimmer Nr.
Entscheidung der Beteiligten offen.

Etwaige Anträge auf Berücksichtigung des Verzeichnisses sind
dieser Zeit beim Magistrat anzubringen.

Spätere Reklamationen werden nicht berücksichtigt.

Zum Pferde-Entschädigungsfonds werden 30 Pfg. für das
zum Rindvieh-Entschädigungsfonds 40 Pfg. für jedes Stück
zur Erhebung gelangen.

Bad Homburg v. d. Höhe, den 20. Jan. 1917.

Der Magistrat

Verein für Kunst u. Wissenschaft

Montag, den 29. Januar abends 8 Uhr im
Saale des Rathhauses

Vortrag

des Herrn Dr. med. Fulda, aus Frankfurt a.
„Suggestion u. Hypnotismus (mit Experimenten)“

Der Eintritt ist für diesen Vortrag nur Mitgliedern des
Vereins freigegeben und durch die Mitglieder eingeführt
gestattet. Eintrittspreis für letztere M. 2.

(Militärpersonen vom Feldwebel abwärts 50 Pfg.)

Am Saaleingang findet Kontrolle statt, die Mitgliedskarten
zu zeigen.

Disconto-Gesellschaft

Hauptsitz Berlin

Kapital u. Reserven rund M 420,000 00

Berlin, Antwerpen, Bremen, Essen, Frankfurt a. M.

London, Mainz, Saarbrücken,

Cöpenick, Cöstrin, Frankfurt a. O.,

Homburg v. d. H., Offenbach a. M., Oranienburg.

Potsdam, Wiesbaden,

Hamburg: Norddeutsche Bank in Hamburg

Köln: A. Schaaffhausen'scher Bankverein A.G.

Uebnahme von Vermögensverwaltungen,
An- und Verkauf von Wertpapieren
Annahme von Depositen, Geldern zur Verzinsung auf
längere und kürzere Termine.
Schränkl. unter Mitverschluss des Mieters.
Auszahlungen gegen Kreditbriefe und Reiseschecks.
Vermittlung aller bankgeschäftlichen Transaktionen.

Zweigstelle:

Bad Homburg vor der Höhe Kurhausgebäude

Preise für Damen-Bedienung

Kopfwaschen mit Frisur M 1.50

Kopfwaschen ohne Frisur M 1.—

(1886) Für Mädchen unter 14 Jahre M —75

Einfache Frisur M 1.—

Frisur mit starker Welle M 1.50

Preis-Ermäßigung auf alle diese Bedienungen bei
Karten zu 10 Nummern

Karl Kesselschlager, Louisenstr. 87.

Telefon 317.

3 od. 4 Zimmerwohnung

mit Zubehör zu vermieten. Elektrisch
Gaslicht vorhanden 382 a

Gerecht, Wallstraße 5.

Eine kleine Wohnung

zum 1. Februar zu vermieten.
222a Näheres Oberstraße 15

Zu vermieten

3 Zimmerwohnung mit
im 1. Stod, (Sonnenseite, frei-
möbliert oder unmöbl. mit
elektr. Licht, Bad, Balkon u.
benutzung. Anzusehen zwisch-
bis 3 Uhr Zu erfragen:

Ferdinandstraße 14.